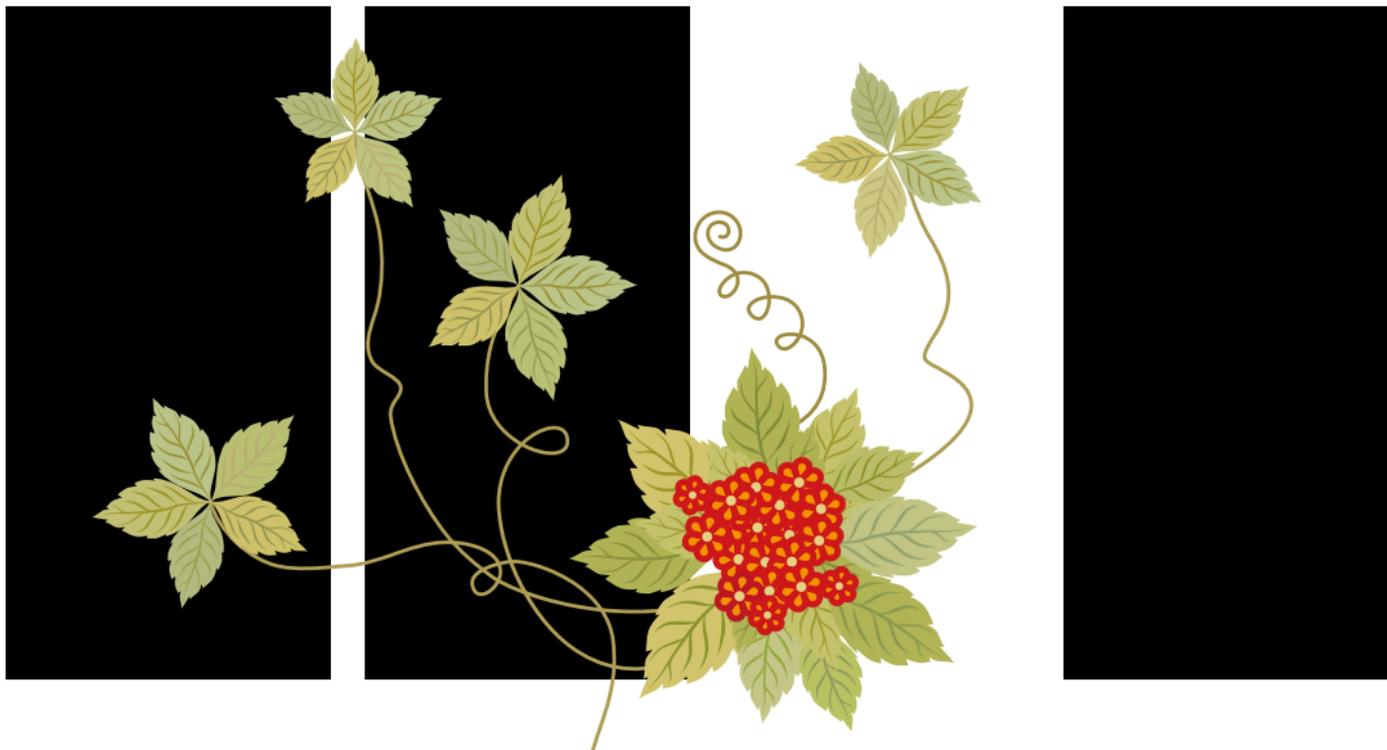


# RÄUME EROBERN



Ein Kunstprojekt im Rahmen des Modellprogramms »Kulturagenten für kreative Schulen«. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Stadtteilschule Helmuth Hübener und den Deichtorhallen Hamburg, mit den Künstler\*innen Sabine Flunker und Jörn Burmeister.

Zeitraum: August 2013 bis Juli 2014

**kultur  
agenten** }  
für kreative schulen

»Kulturagenten für kreative Schulen« ist ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch: kofinanziert und in Zusammenarbeit mit: Kooperationspartner:



STADTTEILSCHULE  
HELMUTH HÜBENER



**DEICHTOR  
HALLEN**  
INTERNATIONALE KUNST  
UND FOTOGRAFIE  
**HAMBURG**

Beteiligte Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Helmuth Hübener:

Yvonne Beyer Amanda Braho Duygu Bulut Furkan Cakir Clara Castiglioni

Timur Demir Mia Dubbis Moritz Fallmann Kristina Getz Dilara Gürel

Lars Heckelmann Julia Hollnagel Freyja Keck Ege Kilins Philip Kirsanow

Michael Kosovets Viktor Kritschewski Sharin Krogmann Madeline Lauer

Nico Mecklenburg Joshua Meisenbacher Angelique Melcher Mehdi Moshtagh

Cenk Mutlu Fredrik Reitt Arber Selmani Medina Smajlovic Luca Thie

Tobias Ulmer Dennis Warchocki Katharina Weiß





## »Räume erobern«

Für das gesamte Schuljahr 2013/14 versammelten sich im Projekt „Räume erobern“ mehr als 30 Schüler\*innen der Jahrgänge 6 bis 11 mit dem Ziel, sich das grüne Areal der Benzenbergspitze hinter dem Kreuzbau mit künstlerischen Mitteln zu erobern, eigene Ideen zur Umgestaltung zu entwickeln und umzusetzen. Die Voraussetzungen zur Teilnahme für die Schüler\*innen waren Begeisterung und die Bereitschaft, in einer kontinuierlichen Mitarbeit „selber Hand anzulegen“.

Zur Vorbereitung starteten 50 Schüler\*innen mit einem Projekttag in den Deichtorhallen und einem Rundgang durch St. Pauli zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ (u.a. Park Fiction, Gartendeck). Die Projekttag vor den Herbstferien wurden genutzt, um Visionen und Modelle für den Außenraum zu entwickeln. Gefordert, angeleitet und unterstützt durch die Künstler\*innen Sabine Flunker und Jörn Burmeister wurden Skizzen

angefertigt, Modelle gebaut, Projektentwürfe ausgearbeitet und jeweils in einem eigenen Portfolio präsentiert. In den folgenden Projektzeiten des Schuljahres folgte die praktische Umsetzung – vom Ausprobieren handwerklicher Techniken über den Umgang mit Werkzeugen und Materialien bis zur Arbeitsorganisation im Team. Möglichst jede Schülerin/ jeder Schüler sollte die Möglichkeit haben, ihre/seine Idee praktisch umzusetzen.

So entstanden ein Herbarium mit über 60 unterschiedlichen gesammelten und gepressten Pflanzen von der Benzenbergspitze, riesige Lotusblüten aus LKW-Planen, Baumhausmodelle in Astgabeln, ein Graffiti „Räume erobern“ auf einer großen Plane, florale Webmuster aus bunten Plastikbändern in den Rastern des Schulzauns, eine Brücke über den Zaun (angelehnt an Leonardo), „Das Klohäuschen“ als Hamburgs kleinster Ausstellungsort, 40 fliegende Fische, die zum Finale unter den Himmel gehängt wurden und ein Klassenzimmer aus Obstkisten und Schirmen im Freien, das künftig von verschiedenen Klassen ausgeliehen werden kann.



## Auftakt

Die zweitägige Auftaktveranstaltung in den Deichtorhallen Hamburg startet mit Speed Dating und Inselbau mit Packpapier und Klebeband. Es schließt eine geführte Tour zu ausgesuchten öffentlichen Kunsträumen auf St. Pauli an.







# Projektentwicklung

Die Benzenbergspitze wird entdeckt,  
vermessen und vernetzt.

Erste strukturierte Ideen zur Eroberung  
des neu entdeckten Raumes entstehen.











## Herbarium

Feldforschungen: Gesammelt werden Blüten und Blätter und sorgfältig gepresst zwischen den Seiten der alten Schulbücher, die zu einem Turm in der Mensa geschichtet wurden. Fachgerecht aufgeklebt und bestimmt sind die heimischen Pflanzen jetzt für alle Schüler\*innen sichtbar vor dem Fenster der Mensa ausgestellt.





# Schneeflocken

Schneeflockenkristalle haben 6 Ecken – auch wenn sie aus Leuchtbügelperlen zusammengesetzt sind. In den 5. Klassen werden um die Wette bunte Schneeflocken hergestellt und draußen an die kahlen Äste der Bäume gehängt.







## Fliegende Fische

Nach Entwürfen aus Papier schnitten die Schüler\*innen die Fische aus Segeltuch, erstanden bei der Hanseatischen Materialverwaltung, aus Plastiktüten und Zeltplanen. Aus zwei Teilen wurden die Körper so zusammengenäht und draußen aufgehängt, dass der Wind sie aufblasen konnte.







## Lotusblüten

Blüten für das Sumpfbeet:

Die ersten Lotusblüten werden aus kleinen Papierquadraten gefaltet, die letzten aus riesigen Plastikplanen in Rot, Orange, Gelb und Grün, die dann in dem umzäunten Sumpfbeet eingepflanzt werden. Wunderschön!





## Baumhäuser

Der Traum der Schüler des Jahrgangs 6 ist es, eine Baumhütte zu bauen. Entstanden sind Modelle, die sorgfältig in Astgabeln eingepasst und detailliert und liebevoll mit handwerklichem Sachverstand gearbeitet sind – kleine Kunstwerke!







## Weben

Das Zaunraster gibt die Struktur vor, die in einigen Motiven durch die Flecht-/Webornamente aufgenommen werden, sich in anderen aber in bunte florale Muster auflösen.







## Klohäuschen

Der kleinste Ausstellungsort Hamburgs befindet sich auf der Benzenbergspitze: aus Holzlatten gezimmert, mit Tür und Herzfensterchen bietet er Wandfläche für die vielen Fotos, die das Projekt dokumentieren. Mit der nötigen Muße sind sie vom Sitzplatz aus zu betrachten!







## Leonardo-Brücke

Um Räume zu erobern muss man Zäune überwinden – und dazu wird nach dem Vorbild der Leonardo-Brücke eine Holzkonstruktion zusammengesetzt, mit deren Hilfe es nicht nur den Schüler\*innen möglich ist, auf „die andere Seite“ zu gelangen.





## Freiluft-Klassenzimmer

Obstkisten und Regen- bzw. Sonnenschirme – mehr braucht es nicht für ein Klassenzimmer unter freiem Himmel. Es kann künftig im Container ausgeliehen werden.







## »Räume erobern«

Für die Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Künstler\*innen war es eine Herausforderung, sich während eines ganzen Schuljahres auf dieses prozessorientierte Kunstprojekt einzulassen. Es wurden Absprachen getroffen, Projektstunden und Lehrer\*innen eingeplant. Die älteren Schüler\*innen trösteten die jüngeren und die jüngeren steckten die älteren mit ihren unerschöpflichen Energien an. Die Künstler\*innen setzten sich mit den Gegebenheiten des Schulalltags auseinander und die Lehrer\*innen hielten das Chaos im Kunstraum aus. Tatsächlich eröffneten sich für alle Beteiligten neue Räume – für künstlerisches Arbeiten, für gemeinsame Erfahrungen und Entscheidungsfindungen, für Ideenentwicklungen und -umsetzungen. Ein Anfang ist gemacht – und wir möchten (uns) alle ermutigen, gemeinsam weitere „Räume zu erobern“!



Ein besonderer Dank gilt den folgenden Unterstützerinnen und Unterstützern:

Carla Ceynova **Berthold Eckebrecht** Olaf Fedder (NABU) **Hanna Groß**  
Hanseatische Materialverwaltung **Anaïs Kindermann** Rüdiger Klädtke **Conrad Last**  
Prof. Moths Architekten **Remida** SAGA GWG Kleiderfonds **Oellerking Qualitätsplanen**  
**Anette Quast** Antonia Uther **Verfügungsfonds Barmbek Nord** Aaron Vidal **Anja Zelmer**

Impressum

Redaktion: Birgit Hübner, Barbara Kreuzer, Dr. Kathrin Langenohl  
Gestaltung: Sabine Flunker  
Fotos: © Jörn Burmeister  
Seite 7-20, 22, 24, 25, 27-33, 36, 38, 40, 44, 45, 48-50, 52-54, 57  
© Sabine Flunker  
Seite 21, 23, 26, 34, 35, 37, 39, 41-43, 46, 47, 51, 55

Verantwortliche Kulturagentin: Dr. Kathrin Langenohl



